

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt; Gefährdungsbeurteilung; so mache ich es richtig!



Der Arbeitskreis Gesund und Sicher (AGUS) des Bezirksverbandes Rhein-Main hat, wie bereits im Vorjahr, eine Abendveranstaltung für am Arbeits- und Gesundheitsschutz interessierte Kolleginnen und Kollegen angeboten und durchgeführt. Die rund zwei Stunden dauernde Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto „Gefahr erkannt - Gefahr gebannt“. Dabei drehte sich fast alles um die Gefährdungsbeurteilung. Kollege Wolfgang Leihner-Weygandt, Sprecher des Arbeitskreises und sein Team

erstellten unter Mitwirkung der Anwesenden an vier verschiedenen Tätigkeiten beispielhaft, wie einfach eine Gefährdungsbeurteilung erstellt und auf ihre Wirksamkeit hin umgesetzt werden kann. Später konnten dann die bearbeiteten Gefährdungsbeurteilungen („Arbeiten auf Gerüsten“, „Leitern“, „Arbeiten auf dem Flachdach“ und „Fensterreinigung“ als gedruckte Papierversion mit nach Hause genommen werden. Eine Gefährdungsbeurteilung auf dem Papier; das ist das eine, aber wie steht es mit einem praktischen Beispiel? Auch hier zeigte sich der Arbeitskreis von seiner erfindungsreichen Seite. Anhand einer mitgebrachten Stehleiter wurden die Gefährdungen, die durch eine unsachgemäße Benutzung entstehen können, für jeden im Saal schnell sichtbar. „Wer so arbeitet wie ihr, der braucht auch mal eine Pause“, meinte schließlich der Vorsitzende des Bezirksverbandes Rhein-Main, Günter Schmidt. Der Bezirksverbands-



vorstand hatte sich, wie auch schon im vergangenen Jahr, im Vorfeld der Veranstaltung bereit erklärt, die Verköstigung des Abends zu übernehmen. Die noch verbleibende Zeit nach der Pause wurde schließlich genutzt, um Fragen aus dem Kreise der anwesenden Kolleginnen und Kollegen zu beantworten oder um auch noch einmal auch die Arbeit des Arbeitskreises einzugehen. Aktuell sind wieder zwei Präsentationen in Vorbereitung, so Wolfgang Leihner-Weygandt. Hierbei geht es um „Staub“ und um die Frage „Betriebsräte und Arbeitsschutz“; geht das? Neben

den in aller Regel monatlich stattfindenden Abendsitzungen des Arbeitskreises steht im Januar des kommenden Jahres auch wieder ein Wochenendworkshop auf dem Plan. Wer mehr dazu wissen möchte, kann sich auch auf der Internetseite des Bezirksverbandes Rhein-Main informieren. Für eine weitere Auflockerung des langsam zu Ende gehenden Abends sorgte dass vom Kollegen Reiner Hauptvogel vorbereitete Quiz. Fünf Fragen zu verschiedenen Themen, natürlich allesamt rund um das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz, mussten richtig beantwortet werden. Nach Auswertung der abgegebenen Lösungen gab es für die Kollegen Günter Schmidt und Andreas Becker noch viel zu tun. Denn nicht weniger als 16 Kolleginnen und Kollegen konnten sich als Gewinner fühlen und durften die bereitgestellten Sachpreise aus den Händen des Bezirksverbandsvorsitzenden sowie dessen Stellvertreter entgegen nehmen. In seinen Abschlußworten lobte Günter Schmidt noch einmal die Arbeit des Arbeitskreises und aller am heutigen Abend beteiligten Kolleginnen und Kollegen und ließ die Sitzung mit einem Zitat von Albert Einstein ausklingen. „Hätte ich gewusst, dass ich so alt werde, dann hätte ich besser auf mich aufgepasst“